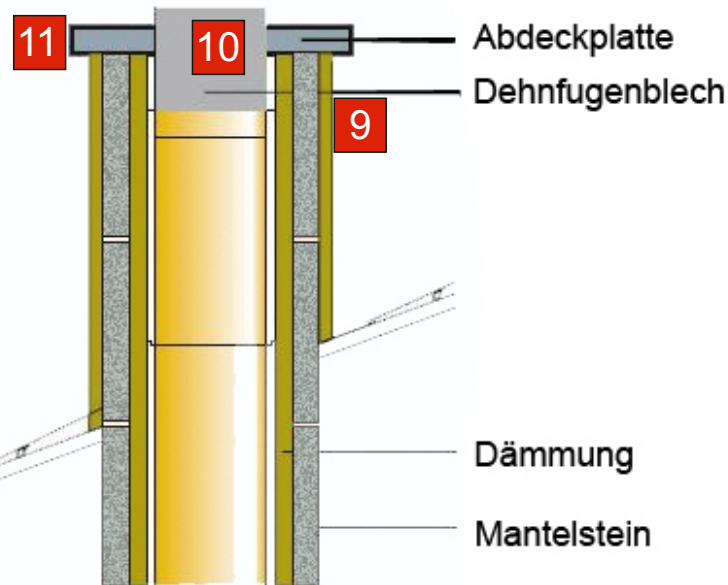
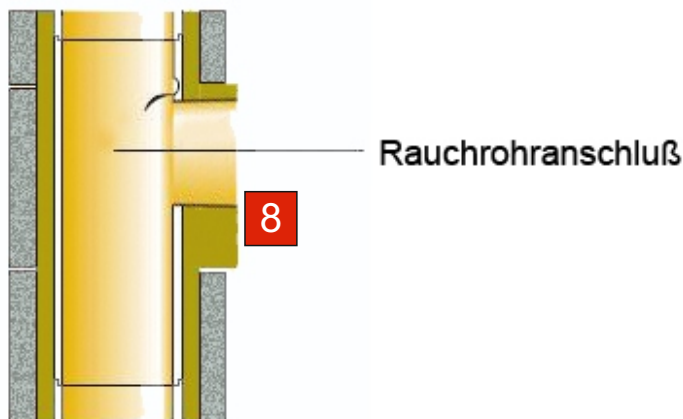


Aufbauanleitung JASTO ISOLIERKAMIN

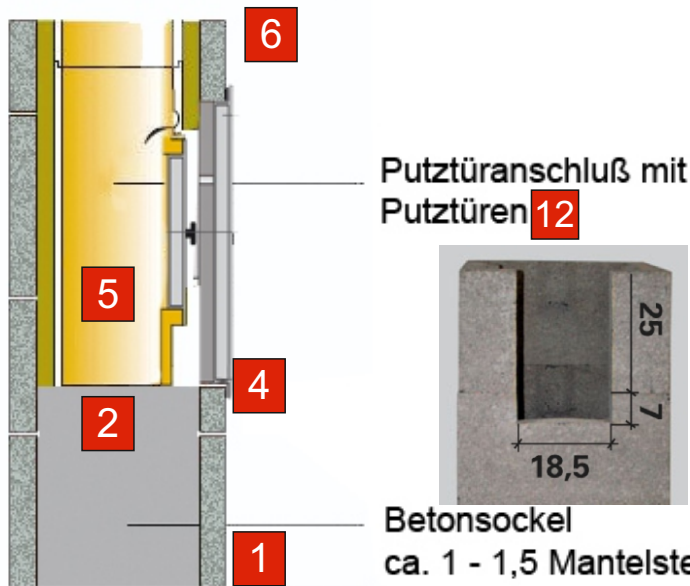
CE-Klassifizierung T400 N2 G D3 C50 L90



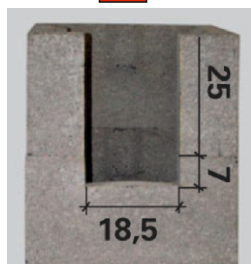
- 12** Putztür in Putztüranschluß einsetzen und Beiputzen.
- 11** Abdeckplatte mit Dünnbettmörtel auf den letzten Mantelstein über das Dehnungsfugenblech versetzen. Ringspalt zwischen Dehnungsfugenblech und Abdeckplatte mit Dünnbettmörtel auffüllen.
- 10** Dehnungsfugenblech mit dem längeren Ende nach oben in das letzte Schamotterrohr einsetzen, so dass es auf dem Mantelstein aufliegt.
- 9** Kopfausbildung: Das letzte Schamotterrohr endet ca. 3 - 5 cm unterhalb des letzten Mantelsteines, gegebenenfalls vor Versetzen kürzen



- 8** Versetzvorgang fortführen; bei Einbau der Schamotterrohre mit Rauchrohröffnung und/oder Putztüranschluß aus den Mantelsteinen vor dem Versetzen die Öffnungen herausschneiden
- 7** Säurekitt auf Nut des nächsten Schamotterrohres auftragen und Schamotterrohr versetzen nach innen austretenden Säurekitt mit Schwamm glattstreichen.



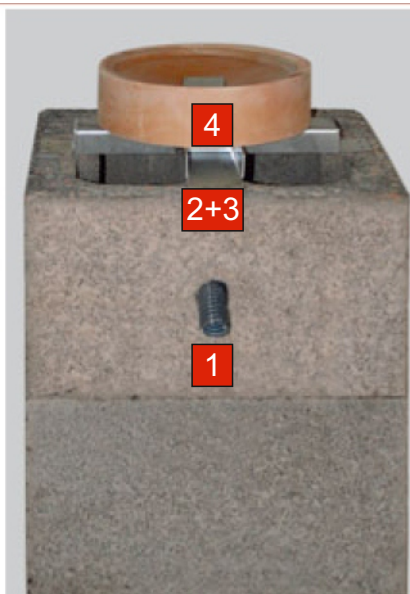
Putztüranschluß mit Putztüren **12**



Betonsockel
ca. 1 - 1,5 Mantelsteine

- 6** nächsten Mantelstein in Mörtel (MG II a bzw. Dünnbettmörtel) versetzen und Mineralfaserdämmplatte einsetzen
- 5** Schamotterrohr mit Putztüranschluß mittig in Mantelstein versetzen (Nut muß nach oben) Schamotterrohr bis Unterkante Putztüranschluß mit Mörtel auffüllen (Beim Aufbau mit Kondensatsammler entfällt dieser Arbeitsschritt). Dämmplatte zwischen Schamotterrohr und Mantelstein schieben.
- 4** aus nächstem Mantelstein die Öffnung für den Putztüranschluß ausschneiden und Mantelstein mit Mörtel (MG II a bzw. Dünnbettmörtel) auf den vorherigen Mantelsteinen versetzen
- 3** optional: Traverse, Kondensat-/ Regenwassersammler sowie Schlauch einsetzen lt. Beschreibung auf der Rückseite
- 2** die ersten 1 ½ Mantelsteine mit Beton verfüllen (bei Einbau eines Kondensat-/ Regenwassersammlers nur 1 Mantelstein)
- 1** zwei Mantelsteine lot und waagrecht in Mörtelbett (MG II a bzw. Dünnbettmörtel) versetzen

Einbau der Traverse



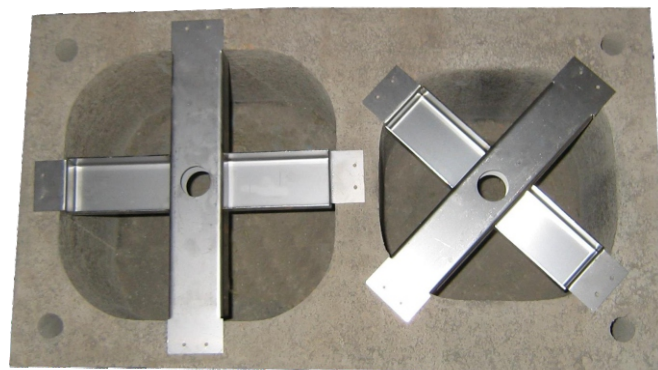
- 4** Kondensatsammler auf Übergangsstück/Traverse aufsetzen. Übergangsstück muss gut im Anschlussstutzen des Kondensatsammlers sitzen. Ablaufschlauch durch die Bohrung des Mantelsteins führen
- 3** Übergangsstück mit Ablaufschlauch so auf die Traverse aufsetzen, dass der Schlauch durch die Bohrung der Traverse geht.
- 2** Auf diesen Mantelstein wird die Traverse aufgelegt und mit 4 Stahlnägeln befestigt.
- 1** In den 1. oder 2. Mantelstein eine Öffnung (\varnothing 35 mm) für den Ablaufschlauch bohren.



Einbaurichtung der Traverse

Kaminsystem	Länge der Taverse	Einbaurichtung
F 14 + F 16	285 mm	diagonal
F 18	265 mm	diagonal
F 20 + FL 16 + FL 18	285 mm	gerade
FL 20 + F 20 AL	300 mm	gerade
F 16 AL + F 18 AL	265 mm	diagonal
F 1620 + F 1820	265 mm + 300 mm	diagonal + gerade
F 216 + F 218	300 mm	diagonal
F 220 + FL 220	300 mm	gerade

Tabelle 1



gerade

diagonal

Bitte dieses Merkblatt unbedingt dem Bauherren bzw. dem Betreiber der Abgasanlage aushändigen!

Wichtige Hinweise für die Inbetriebnahme Ihrer Abgasanlage

Der zum Versetzen der keramischen Innenrohre verwendete Säurekitt benötigt mindestens 7 Tage zum Abbinden. Die Abgasanlage darf erst nach dieser Frist in Betrieb genommen werden.

Ihre Abgasanlage bzw. Ihr Kamin ist für Regelfeuerstätten mit Dauerabgastemperaturen von maximal 400°C zugelassen. Überprüfen Sie bitte die Angaben dazu in den Unterlagen des Feuerstätten-Herstellers.

Bei der ersten Inbetriebnahme muss unbedingt langsam angeheizt werden, damit die Baufeuchte vorsichtig ausgetrieben wird. Die maximale Temperatursteigerung der Abgastemperatur darf 50°C/Minute nicht übersteigen.

Das gilt besonders für provisorische Feuerstätten (z. B. sog. Bauöfen) sowie für Nicht-Regelfeuerstätten mit schlechtem Wirkungsgrad und entsprechend hohen Abgastemperaturen.

Zu rasches Anheizen kann zu Rissen und/oder Abplatzungen bei den Innenrohren führen, welche die Betriebssicherheit der Anlage gefährden oder sogar ausschließen können.

Das Rauchrohr (Verbindungsstück) darf keinesfalls kraftschlüssig in den keramischen Anschlussstutzen eingesteckt werden. Der umlaufende Ringspalt ist mit Keramikfaserschnur oder Mineralfaser auszufüllen, ansonsten besteht die Gefahr, dass der keramische Rauchrohrstutzen gesprengt wird.

Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die genaue Einhaltung der vorgenannten Punkte, da ansonsten Schäden an der Rohrsäule auftreten können.



Jakob Stockschräder GmbH & Co KG - D-56299 Ochtendung